

Damals

Von Chilet

Hallo!

Also... Ich weiß nicht, wie ich sagen soll, aber ich hab mal ein Drama probiert.. Ich muss sagen, es ist nicht so geworden wie es sein sollte... Aber sagt mir selbst eure Meinung.

Wie lange stehe ich schon hier? 4 oder 5 Stunden? Vielleicht auch länger?

Ich stehe am Fenster unseres Zimmers und schaue auf die Straße hinunter. Wie üblich viel Verkehr... Ich seufze und mein Blick schweift rüber zur Tür. Früher... als wir noch getrennte Zimmer hatten, kam ich meistens zu dir... Ich habe dich immer von deiner Arbeit abgehalten. Und wenn ich ehrlich sein soll... Hab ich das sogar sehr amüsant gefunden...! Du hast dich dann immer so aufgeregt... der Hass in deinen Augen, als ich das tat.. war einfach unbeschreiblich.. Ich glaube, genau das gefiel mir so an dir.. Du hast einfach nichts auf dir sitzen lassen... Hast dich immer gewehrt... Das war in meinen Augen irgendwie niedlich... Ja... Niedlich.... Und am meisten gefiel mir davon, das du mir unterlegen warst... Ab und zu, wenn ich dir zu sehr auf die Nerven ging.. Hast du mir aus lauter Wut eine Ohrfeige verpasst... Ich habe das schon mitbekommen aber ausgemacht hat es mir nichts... Na gut, eigentlich schon... Tja, du bist von der Stärke eher schwach... Aber in deiner Stimme hast du die Kraft.... Sie ist richtig laut, wenn du zu schreien beginnst... Aber ausmachen tut mir das nichts...

Ich setze mich auf das Bett und starre vor mich hin.... Ich muss die ganze Zeit daran denken... Die ganze Zeit... Damals... es müssen jetzt schon 10 Jahre vergangen sein...

----***----

Ich durchstöberte wie jeden Tag den Kühlschrank nach etwas essbaren... Dieses mal war aber nichts mehr auszufinden.... Weder eine kleine Karotte, noch eine Gurke... Nichts dergleichen... Aber ich hatte Hunger... Also ging ich zu dir, und beschwerte mich wie üblich, das du etwas zu essen besorgen sollst. Du hast mich nur angelächelt... Dieses Lächeln werde ich nie vergessen... Es war irgendwie gezwungen, aber auch normal... Ich meinte, das wir was neues zu essen brauchen... Überhaupt! Du hast nur genickt und bist an mir vorbei gegangen. Du hast mich angelächelt.. und meintest, das du schnell etwas holen wolltest... Als du sah so im Türrahmen gestanden hast... Durchfuhr es mich wie einen Blitz... Aus irgendeinem Grund hatte ich ein ungutes Gefühl.. Keine Ahnung warum... Ich sagte noch, das es doch nicht notwendig war... Das sagte ich eigentlich nur, weil ich dieses komische Gefühl hatte.. Aber du hast nur

gelächelt und gemeint, das wir sowieso wieder was essbares brauchen und das der Supermarkt gleich über die Straße ist... Also bist du durch die Tür gegangen und hast sie hinter dir geschlossen... Ich habe meine Hand ausgestreckt. Und sagte, das du hier bleiben solltest... Aber... du warst schon weg... Meine Worte prallten gegen die Wand und hallten zurück... es war wie ein Schmerz im Herzen, den ich plötzlich verspürte... Ich ging langsam auf das Fenster zu, bei dem man auf die Straße schauen konnte. Ich musste dich sehn... Ich wusste nicht warum. Aus irgendeinem Grund.... Als ich dich aus dem Haus gehen sah, hast du noch zu mir hochgesehen. Es schien so, als wusstest du, das ich hier stehe und zu dir runter sehe... Du hast mir gewinkt... Aber ich nicht... Ich sah dich nur weiter an und durchbohrte dich mit meinem Blick. Ich wollte dir dadurch sagen: Bleib hier - Geh nicht! Aber du hast die Botschaft wohl nicht verstanden und bist auf die Straße zugegangen... Als du beim Straßenrand ankamst hast du in beide Richtungen gesehn, um zu prüfen ob ein Auto kam.... Du konntest keines sehen, also gingst du... Doch plötzlich kam so ein Verrückter mit enormer Geschwindigkeit dahergerast! Ich riss das Fenster auf, sprang hinunter und schon hörte ich es quietschen und krachen.... Ich verfluchte diesen Augenblick... Nein, bitte lass es nicht so sein, wie ich denke... Musste ich mir immer wieder einreden, als ich auf die Straße blickte... Du lagst hinter dem Auto... Es hatte dich überfahren.... Ohne nachzudenken, rannte ich zu dir. Mit zitterigen Händen griff ich nach dir. Und hob dich hoch in meine Arme. Dein Gesicht war blutverschmiert und deine Kleider waren ziemlich zerfetzt... Ich konnte das nicht ertragen... dich in meinen Armen so liegen zu sehen... Dein Atem ging ziemlich unregelmäßig... einmal zu schnell, dann wieder zu langsam... Ab und zu dachte ich, du würdest in meinen Armen sterben, da du deine Augen so lange zu hattest, bei einem Augenschlag. Tränen rollen aus meinen Augen... Es war meine Schuld, das du rausgegangen bist... Ich bin daran Schuld... Ich... ich ganz allein!! Du sahst mich an... Du lächelst mich, mit deinem typischen Lächeln an... so als ob nichts wäre... Aber ich wusste es besser... und du wolltest es nicht zugeben... Ich gehe zur Wiese vor dem Haus, lege dich behutsam dorthin und halte deine Hand. Ich frage dich immer wieder wie ich dir wohl helfen könnte... doch dein Atem wurde immer schwächer... Ich hörte ein rumpeln... Was das wohl war? Schnell drehte ich mich um und sah diesen Autofahrer... Er hatte gegen sein Auto getreten. Der Kerl sah mich an... Sah die Frau vor mir liegen. Er flüsterte etwas unverständliches und kam dann näher... im selben Moment wurde dein Handdruck immer schwächer.... Nein, bitte lass es nicht so sein, wie ich denke!! Rede ich mir immer ein... doch es war so.... du lagst vor mir und dein Atem wurde auch immer schwächer... Deine Lippen bewegten sich... Als wollten sie irgendetwas sagen... Ich beugte mich runter... Ich wollte verstehen, was du sagtest... Und als ich nahe genug war... Hörte ich etwas wie... "Ich liebe dich..." Noch mehr Tränen rollten über meine Wangen.... ich konnte nur das zurückgeben, was sie mir sagte... das ich dich liebe... und das tat ich auch... ich liebe dich wirklich... Du warst doch schließlich das erste Wesen gewesen, dem ich mich anvertraut habe... Und nun.. stirbst du vor meinen Augen...

---***---

Diese ganze Geschichte war nun 10 Jahre her... Ich wollte vor mich hin denken... An all das, was passiert war... Einfach so denken... Meinen Gedanken freien Lauf lassen.... Ich stehe auf und gehe wieder zum Fenster. Ich muss wieder nach unten sehen... Dort... Wo der Blumenstrauß liegt... bist du damals gestorben.... Jemand umarmt mich von hinten.... Ich drehe leicht meinen Kopf zur Seite, um zu

sehen, wer es ist.... und... es ist Bulma...! Ich drehe mich in deiner Umarmung um und nahm dich auch in die Arme. Einen Arm nehme ich und streiche dir damit sanft über die Wange... Zum Glück wurdest du wiederbelebt... Sonst könnte ich dich heute nicht in den Armen halten... Ich drücke dich leicht an mich... Ich will einfach deine Nähe fühlen... Ich schließe die Augen.. Ich möchte diesen Moment einfach genießen... was wäre... wenn du wieder bei so einem Unfall sterben würdest? Dann könnte man dich nicht mehr zurückholen...

Ich seufze und sehe dann wieder zu dir auf.. Du siehst mich etwas verwundert an.. Aber das ist mir egal.. Hauptsache, ich halte dich in den Armen.. Das ist das wichtigste... "Ich liebe dich... Bulma...", kommt über meine Lippen. Du lächelst und flüsterst es mir auch ins Ohr.....

Ende

Habs aus der Sicht von Vegeta probiert... Ich hoff, es is gut geworden! ^^
Bevor ich das geschrieben hab, hab ich den Film "Eiskalte Engel" gesehn.. Und dann kam da noch der Streß bzw. Streit mit meiner Mutter dazu.. und das hat mich schließlich dazu verleitet das zu schreiben.
Wäre toll, wenn ihr diese FF kommentieren würdet!!